

# Auf dem See.

Gedicht von J. W. v. Goethe.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 310<sup>b</sup>

## FRANZ SCHUBERT.

Zweite Bearbeitung.

Op. 92. Nº 2.

Frau Josephine von Frank gewidmet.

Mässig.

Singstimme.

Pianoforte.

Und fri - sche Nah - rung, neu - es Blut saug'

ich aus - frei - er Welt; wie ist Na -

tur so hold und gut, die mich am

Bu - - sen hält! Die Wel - le wie - get un - sern Kahn im

Ru - der - takt hin - auf, und Ber - ge, wol - kig him - mel - an, be -

geg - nen un - sern Lauf, und Ber - ge, wol - kig him - mel - an, be -

geg - nen un - sern Lauf.

Aug', mein Aug', was sinkst du nie - der? Gold - - - ne

*pp*

Träu - - me, kommt - - - ihr wie - - - der?

Weg, du Traum! so - Gold du bist; hier auch Lieb' und Le - ben ist,

hier auch Lieb' und Le - ben ist. Auf der Wel - le

*pp*

*p*

blin - ken tau-send schwebende Ster - ne, wei-che Ne-bel trin - ken

rings die thür-mende Fer - ne; Mor-gen-wind um - flü - gelt die be - schat -

- te-te Bucht, und im- See be - spie - gelt sich die rei - fende Frucht.

Auf der Wel - le blin - ken tau-send schwebende Ster - ne, wei-che Ne-bel

trin - ken rings die thür-mende Fer - ne, wei - che Ne - bel trin - ken

rings die thür-mende Fer - ne, auf der Wel - le - blin -

ken tau - send schwe - ben - de Ster -

ne.